

## Rolf Heine (Hg): Anthroposophische Pflegepraxis Grundlagen und Anregungen für alltägliches Handeln

Berlin: Salumed Verlag. Erscheint  
April 2015. Gebunden, ca. 600 Seiten.  
Mit DVD zu den Rhythmischen  
Einreibungen. 78,00 €.  
ISBN 978-3-9815535-5-0



Die Pflege befindet sich in einer entscheidenden Entwicklung: Zu ihrer versorgenden und begleitenden Funktion entwickelt sie eine eigenständig verantwortete therapeutische Professionalität. Vor diesem Hintergrund ist das von Rolf Heine herausgegebene Lehrbuch zur Anthroposophischen Krankenpflege eine uneretzliche Hilfe.

Es ist eine große Freude, dass dieses Buch, nachdem es lange nicht erhältlich war, nun in aktualisierter und erheblich erweiterter Form für die Ausbildung und die pflegerische Praxis vorliegt. In einem einfühlsamen Stil und mit ausführlichen Hinweisen auf die notwendigen Lernschritte und Zielsetzungen werden die Grundlagen des anthroposophischen Menschenverständnisses und ihre praktische Anwendung in den pflegerischen Maßnahmen in exzellenter Weise beschrieben. Besonders wertvoll sind die Hinweise für die Begleitung des schwer erkrankten Patienten: Durch die kontinuierliche Betreuung entstehen besondere Herausforderungen in der täglichen Begleitung. Fragen nach dem Sinn dieser Erkrankung, nach

Kraftquellen, um mit dem Leid des Patienten umgehen zu können. In dialogischer Darstellung werden wesentliche Gesichtspunkte zur Biographie, zum Schicksal, bis zum Gedanken der wiederholten Erdenleben ausgeführt und der zentrale Leitgedanke der Entwicklung des Menschen in und durch die Krankheit erläutert und in Zusammenhang mit der eigenen Biographie der Pflegenden gebracht.

Die ausführliche Darstellung der pflegerischen Gesten ist für die tägliche Arbeit in der Pflege und auch für die Patientenbesprechungen ausgesprochen hilfreich. Sie werden am Beispiel von vier Pflegebereichen praxisnah erläutert: Erziehung des Kindes, Pflege des alten und dementen Menschen, des krebserkrankten Patienten und – besonders einfühlsam, anregend und tiefsinnig beschrieben – die Pflege des Sterbenden. Die pflegerischen Gesten werden durch die pflegerischen Grundstimmungen modifiziert: Interesse, Führen, Empathie, Organisieren, Vermitteln und Begleiten. Die Entwicklung der pflegerischen Beziehung zum Patienten fordert einen Entwicklungsweg, der die therapeutischen Maßnahmen erst in spezifischer Weise wirksam werden lässt.

Sehr hilfreich sind die Hinweise zur Begleitung des onkologischen Patienten in den verschiedenen Phasen seiner Erkrankung: Äußere Anwendungen bei Schock und Ratlosigkeit (z. B. Fuß- und Rückeneinreibung mit Malvenöl und die verschiedenen Oxalisanwendungen), abwärtsführende Bein-/Fuß- oder auch Rückeneinreibung mit Lavendelöl, Rückeneinreibung mit Rosa e floribus Oleum bei Angst und Unruhe, Herzsalbenlappen mit Aurum/Lavandula comp. Creme und schließlich die Anwendung von Ingwer, Senfmehlfußbad und Kupfersalbenauflagen zur Unterstützung der Wärme bei innerem Frieren und Frösteln. In der Schmerztherapie beim Tumorkranken haben sich Aconit Schmerzöl, bei krampfartigen muskuloskelettalen Schmerzen Arnica comp./Cuprum und bei Schmerzzuständen mit ödematöser Stauung Solum Öl bewährt. Baucheinreibungen und -auflagen mit Melissenöl (enthält zusätzlich Kümmel und Majoran) können sehr zuverlässig krampflösend und

blähungstreibend wirken und zur ein-drucksvollen Besserung der abdomi-nellen Schmerzsymptomatik führen. Bei Aszites werden aus langer pflegerischer Erfahrung positive Wirksamkeiten der Bauchwickel mit Quark, Nierenwickel mit Ingwerpulver und Equisetumtee sowie Bauchauflagen mit Weißkohlblättern beschrieben. Sehr hilfreich sind die äußeren Anwendungen bei Ödem und Stauungsprozessen: Quarkwickel mit Borago-Essenz oder Aesculus/Prunus comp. Essenz haben eine für den Patienten spürbare entlastende und entstauende Wirksamkeit.

Sehr praxisnah sind die Ausführungen zur Prophylaxe und pflegerischen Therapie chemo- bzw. strahlentherapieassoziierter Nebenwirkungen. Hierzu werden dem Leser auch ausführliche Übersichten zur pflegerischen Differenzialtherapie bei Mukositis angeboten. Besonders wertvoll ist der Hinweis auf die innere Therapiebegleitung. Es werden Meditationen und Anregungen für Gebet oder auch einen zu Ausgeglichenheit und innerer Ruhe führenden Spruch gegeben. Auch an diesen Beispielen wird deutlich, dass innere Quellen eine wesentliche Bedeutung für das Durchstehen der onkologischen Therapien haben. In einem eigenständigen und neu aufgenommenen Kapitel wird dieser meditative Entwicklungsweg der anthroposophischen Krankenpflege dargestellt und durch praktische Beispiele erläutert. Er zentriert sich auf eine „Herzenskultur“ in der Pflege, die sich auf die vertiefte Wahrnehmung des Patienten, aber auch auf die Gemeinschaftsbildung der in der Pflege Tätigen bezieht.

Das umfangreiche Buch wird durch seine differenzierten Ausführungen zur inneren Haltung in der Pflegepraxis und die zahlreichen praxisnahen Anwendungsempfehlungen zu einem Standardwerk der Anthroposophischen Krankenpflege. Darüber hinaus ist es eine wesentliche Hilfe auch für andere therapeutische Berufsgruppen. So können Ärzte von den pflegerischen Erfahrungen profitieren und wesentliche Informationen zu Indikation und Durchführung äußerer Anwendungen für ein integratives Therapiekonzept erhalten.

Wir danken dem Herausgeber und den zahlreichen Autoren sehr herzlich für ihre auf langjähriger Erfahrung basierenden Darstellungen, die mit Sicherheit einen bedeutsamen Beitrag zur Entwicklung der anthroposophischen Pflege leisten werden. Dem Salumed Verlag sei sehr herzlich gedankt für die lang erhoffte Veröffentlichung dieses Buches, dem nun ein großer Leserkreis zu wünschen ist.

*Anja Girke, Krankenschwester  
Dr. med. Matthias Girke,  
Ltd. Arzt Allgemeine Innere Medizin,  
Interdisziplinäre Onkologie, Gemein-  
schaftskrankenhaus Havelhöhe*